OFT KOPIERT:

MIT SONDERBERICHT ÜBER DEN URSPRUNG DER SKINHEAD-BEWEGUNG! (EINIGE LEUTE WERDEN SICH DA WAHRSCHEINLICH GANZ SCHÖN WUNDERN)

Verdammt! Der Anschlag auf die Redaktion ist also fehlgeschlagen!

mit neuer Ausschnittform. Reine Baumwolle

Aus dem Polizeibericht

Der Hexentanz

Nr. 2

Ihr Fachgeschäft

Jetzt aktuell: Ringelsöckchen in Pastell!

Aerobic ist „in"



Deh Emm eins komma nix

Sehr geehrter Verkehrsteilnehmer!
Ihnen wird eine Verkehrsordnungswidrigkeit zur Last gelegt. Sie werden deshalb in der nächsten Zeit von der zuständigen Verwaltungsbehörde weitere Mitteilung erhalten. **Bitte sehen Sie aus diesem Grunde von Vorsprachen bei einer Polizeidienststelle ab;** Zahlungen können dort nicht entgegengenommen werden.

Hochachtungsvoll
Hilfspolizei der Stadt Frankfurt a. M.

Halt, das war der falsche Anfang, aber jetzt: HUHUUUUUUUU!!!!!

Tja, da hab ich es also tatsächlich schon wieder fertiggebracht, so 'n Chaosblatt zu produzieren. Ich hoffe, daß diesmal das Verhältnis von Preis zu Inhalt so ist, daß es auch Erol etwas mehr zufriedenstellt. Ich geb ja zu, daß die Nr. 1 ziemlich teuer war; das lag aber an den hohen Kopierkosten bei der kleinen Auflage (bekommt bestimmt bald Sammlerwert) und nicht daran, daß ich davon die letzte Rate für meinen Privatjet bezahlen wollte. Diesmal kostets also ne Mark; dicker ist es zwar nicht geworden, dafür hab ich aber viele Berichte verkleinert, damit mehr reinpaßt.(Nein, nein, ihr braucht trotzdem keine Lupe!)
Da ich festgestellt habe, daß einige Leute Fanzines prinzipiell nur dann kaufen, wenn sie darin gegrüßt werden, hab ich mich diesmal schweren Herzens entschlossen, dies Unsitte auch im Hexentanz einzuführen. Grüße also an: Volxfront, Spørtsgrøup,(besonders Elviz), Flip, Volker, Oskar, Betty, Igelchen, Sylvie, Erol, Bob&Thomas vom AdsW; Elend, Moritz, Mario und Unkraut (alle aus MG); Agi aus Neumünster, Jean, Dean, Idefix, pardon: Robert, die Kölner Punx und Skins (die sin ok!), unbekannterweise den Verfasser des Falschmelders, Strolch (obwohl der eh in jedem Fanzine gegrüßt wird), Fa, Ratze, Ratte, Gitta, ganz besonders Mamü, die Odenwald-Punx, die letztens aufm Flohmarkt warn; den Typen, dem ich beim Wegfahrn nen Kratzer ins Auto gefahren habe, Edmondo, Petra aus Bensheim, die Bad Homburger, Sod, Zuckerwatte, Fortsetzung auf Seite 180 + die Milljohne Leut, die ich vergessen hab und die mir hoffentlich trotzdem nicht bös sind.
Uff, das war anstrengend! Das hat man nu davon, daß man so viele Leute kennt. Seufz!

und alles nur wegen der **Propaganda**



nicht vergessen!

Kleinanzeigen

Charm. Gespielin für die Dame
Tel. 06 11 / 59 63 40

Die Stadt stellt ein
zur Belebung der Fußgängerzone
Gesucht werden:
6 lallende Rotweinsäufer
5 vollbärtige Pflastermaler
4 rasende Rollschuhläufer
3 blinde Bettler
2 gemeingefährliche Punker
1 Weltuntergangsprophet
Mangelnde Hygiene, polizeiwidriges Aussehen und Geisteskrankheit kein Hindernis.
Bewerbungen im Rathaus, 7–16 Uhr

Dipl.-Ing., Dr., Gutsbesitzer, 36/178, charmante Persönlichkeit, bietet Einheirat auf Landgut durch: A/D-54 PATRIZIER ALPENLAND AG, I-39031 Bruneck/Dolomiten, Postf. 96, Tel. (0 89) 6 12 27 57

PARTNERSCHAFTSBERATUNG auf astrologischer Grundlage. Persönlichkeitsberatung. Dr. phil. Hans G. Lenz, Postfach 68, 3552 Wetter, Tel.: (0 64 23) 78 78

Flip will seine Lederjacke verkaufen (das ist jetzt kein Witz). Interessenten bitte bei ihm melden.

Für Peepshow
Anfängerinnen
bei guter Bezahlung gesucht, ev. Wohnmöglichkeit vorhanden.
Tel. (0 61 94) 3 36 25 (tagsüber) od. (06 11) 25 25 55 (abends).

„Abnehmen unter Gleichgesinnten." 800-Kalorien-Reduktionsdiät, Basis Normalkost. Sauna, Solarium, Angehörige erhalten Normalkost. Bergener Hof, Staudacher Str. 12/1, 8221 Bergen/Chiemgau.

Tag der Polizei — Montag, 30. Mai 1983

BAD BRAINS 21.5.83, Köln, Stollwerck

Eine US-Band, die Reggae und Punk macht, noch dazu total schnellen und geilen Punk, klar daß man die nicht verpassen darf. Außerdem in Köln, wo sowieso immer gute Stimmung ist und wo's nie Krach zwischen Punx und Skins gibt - mal abgesehen davon, daß ich dort nen Haufen Leut kenn. Wir düsten also am Samstag nachmittag los und kamen so gegen 1/2 7 am Stollwerck an, wo schon ein ganzer Haufen Pänkers versammelt waren. Vorbei kommende Familien auf ihrem Samstagabendspaziergang dachten wahrscheinlich, der Weltuntergang stpnde bevor oder eine komplette Irrenhausbelegschaft wäre ausgebrochen. Ein besonders Unvorsichtiger, der es wagte, mit einem Mercedes vorbeizufahren, mußte dies beinahe mit einigen Beulen büssen (am Auto natürlich). Dann fänden diverse Begrüßungsorgien mit Leuten aus anderen Städten statt; man lernte auch neue Leute kennen (besonders, wenn man eine Flasche in der Hand hielt), wobei sich herausstellte, daß bei vielen Leuten das Vorurteil besteht, in FFM wäre was los! Hahaha! Wir klärten also einige dieser armen Unwissenden auf; anschließend besorgten wir uns Karten für DM 13; kurz darauf erfuhren wir, daß wir die Woche zuvor in FFM welche für DM 10 hätten kriegen können (ärger!). Es dauerte dann noch eine ganze Weile, bis die Halle aufgemacht wurde; anscheinend gabs Probleme beim Soundcheck. Die Wartezeit vertrieb man sich mit Massenkarambolagen auf der Treppe, mit Fanzinekaufen und mit Diskussionen um die Vorgruppen; es hieß nämlich, daß der Bassist von Toxoplasma, auf die sich viele besonders gefreut hatte, unauffindbar sei und sie deshalb nicht spielen sollten/könnten/wollten; evtl. sollte der Bassist von cAnalterror einspringen. Dann erfuhr ich noch, daß am 2.Juli in Hannover wieder ein Punk/Skin-Treffen gegen den Bullenterror stattfinden soll (weitersagen). Trotzdem wurde die Warterei langsam langweilig. Gegen 1/2 9 wurde endlich aufgemacht; die Kontrollen waren diesmal viel strenger als beim Black Flag-Konzert; Messer, Spikes, Nietengürtel und sogar Nietenarmbänder wurden erbarmungslos konfisziert. Dank meiner guten Connections zu den Ordnern kamen mein Nietenarmreif und Flips Gürtel unbeschadet durch die Kontrolle (wenn das der Veranstalter wüßte!). Drinnen gabs dann noch mal einige Wartezeit; dann spielte als erste Vorgruppe Upright Citizens. Sie spielten die Stücke von ihrer Mini-LP, zwar nicht so gut wie auf Platte, aber wer erwartet das schon von einem Live-Auftritt. Es gab ein bißchen Pogo, Teile des Publikums schienen sie allerdings nicht so begeisternd zu finden. Schon bei ihnen gab es, wie auch bei allen anderen Gruppen des Abends, Probleme mit den Monitoren auf der Bühne, besonders die Baßleute beschwerten sich ständig. Vielleicht war der Mixer ja auch besoffen. Nach Upright Citizens spielten dann doch Toxoplasma; anscheinend war der Bassist aus irgendeiner Versenkung wieder aufgetaucht. Toxoplasma gefielen mir wie anscheinend auch den meisten anderen ziemlich gut; die haben echt was drauf und es gab gute Stimmung. Leider artete der Pogo den größten Teil des Abends eher in ein ziemlich brutales Herumschmeißen irgendwelcher Leute aus, so daß ich beschloß, mich von dieser Art der Belustigung für diesmal fern zu halten. Nach Toxoplasma betrat zu meiner Überraschung noch cAnalterror die Bühne; allerdings spielten sie nur 3 oder 4 Stücke; das Publikum schien nicht übermäßig begeistert. Na ja, schließlich waren sie ja auch erst bei Black Flag Vorgruppe gewesen (wo ich sie eigentlich sehr gut fand). Dann endlich betrat die Hauptattraktion des Konzerts die Bühne: 4 Neger in Dreadlocks (Nanu?). Ein bißchen Nach-Soundcheck; dann gabs vorn links eine kleinere Hauerei, worauf die Bad Brains verkündeten, daß sie nicht spielen würden, wenns Schlägereien gäbe. Die Spannung steigt. Am Bühnenrand liegt ein leichter Geruch von Gras in der Luft (wer lacht hier?). Dann gehts endlich los. Sagenhaft! Die Jungs spielen echt den schnellsten Punk, den ich je live gehört habe! Trotzdem gibts keinen Soundbrei, obwohl es auf der Bühne immer noch Schwierigkeiten mit den Monitoren zu geben scheint. Eine Menge Leute pogen, kommen aber bei dem halsbrecherischen Tempo schnell außer Atem. Nach ca. 3 Stücken gibts als Erholungspause den ersten Reggae. Auch das können sie. Dann geht wieder voll die Post ab.

Einen derartigen Irrsinspunk hätte ich den 4 Gestalten auf der Bühne kaum zugetraut. Dabei scheinen die Jungs am Punk genausoviel Spaß zu haben wie am Reggae; und sie brachten den Spaß so rüber, daß sogar die Ordner-Skins auf der Bühne schließlich einen flotten Reggae aufs Parkett legten. Von den Texten war allerdings so gut wie nix zu verstehen, lag wohl am Tempo & am Akzent (alles Ausreden für mangelhafte Englischkenntnisse). Als Zugaben gabs nochmal 2 Reggaes, obwohl die Menge wahrscheinlich lieber noch einen guten Pogo abgezogen hätte. Aber egal, man war auch damit voll zufrieden. Echt ein geiles Konzert; ach, und fast hätt ichs vergessen, Gitta & Ratte haben einen von den Bad Brains dazu gebracht, am Amfang des Konzerts eine dedication an die Frankfurters zu machen (Lokalpatriotismus rules!).
Kurz nach eins war dann alles vorbei; die anwesenden FfM-Skins machten sich bei den Kölnern mit ihren "Eintracht"-Sprüchen noch ein bißchen unbeliebt; ein Rüsselsheimer wurde von einem Ordner hinausgeprügelt (warum weiß ich nicht). Dann erschienen die unvermeidlichen kleinen grünen Männchen, blockierten mittels 2 Streifenwagen völlig die Einbahnstraße vorm Stollwerck und forderten die herausquellenden Pänkers + Skins auf, die Durchfahrt nicht zu versperren. Jaja, mit der Logik hattens die auch noch nie besonders.
Noch ein paar Worte zum Stollwerck: die alte Schoko-Fabrik ist wirklich ideal für Konzerte; viel kaputtgehen kann da nich und der rauhe Beton-boden wird auch nach größeren verschütteten Biermengen nicht glitschig (wichtig für alle Pogo-Fans!). Die Kölner können echt froh sein, daß sie sonen Schuppen haben (und alle FFM-geschädigten packt der blanke Neid). Leider hängt die Existenz des Stollwercks an einem seidenen Faden, oder mit anderen Worten: wenns Randale gibt, isses aus mit Punk-Konzerten. Die Kölner geben sich auch alle Mühe; angefangen von aufgehängten Plakaten mit Erklärung dieser Sachlage bis zu den Waffenkontrollen. Leider scheinen es sich ein paar Leute zur Lebensaufgabe gemacht zu haben, deren Bemühungen zu sabotieren, d.h. also zukünfige Konzerte in Frage zu stellen (das nächste soll Peter& the Test Tube Babies am 15.6. sein). Zeichen dieser Sabotage waren an diesem Abend ein in Flammen aufgehendes (zum Glück abgemeldetes) Auto auf dem Stollwerck-Hof und kleinere Schutthügel in der Eingangshalle. Möchte wissen, wem es da Spaß gemacht hat, den Putz von den Wänden zu klopfen. Ist doch echt Scheiße, daß die Leute sich immer selbst alles kaputtmachen müssen. Und nachher beschweren sie sich, daß es nix mehr gibt, wo man hingehen kann. In FFM ists ja schon so weit.(siehe Batschkapp), hoffentlich wirds in Köln nicht mal genauso.
Noch ein paar Nachträge zum Konzert: Als der Veranstalter am Schluß verkündete, daß die einkassierten Nietensachen nicht zurückgegeben werden sollten, applaudierten tatsächlich eine Menge Leute! Das waren bestimmt nicht die, die einen vom Taschengeld abgesparten Nietengürtel losgeworden waren!
Flip ist es übrigens nicht gelungen, einer anwesenden Bhagwan-Tante ihr Kettchen abzureißen, da diese sich beim Pogo anscheinend immer rechtzeitig in die hinterste Ecke verdrückte.

– Schluß –



Neues aus 

Gähn!

Oskars Geburtstagsfete am 6.5. war total lustig: Erstmal gabs 'n Volxfront-Privatkonzert im Übungsraum. (Mamü + ich finden die neue Version von Tote Stadt genial, auch wenn sie dir nicht gefällt, Emil! Bäh!) Da dort aber ab 20 Uhr Sendepause sein muß, retteten wir den letzten Bierkasten noch ins Juz, wo so ne komische Hippie-Bänd spielte. Vorher gabs aber noch ne kurze Irrfahrt, weil ich einmal falsch abgebogen bin und deshalb einen Riesenumweg fahren mußte. Frankfurt, deine Verkehrsführung! Im Laufe des Abends stellte Schädi mehrmals seine Fähigkeit unter Beweis, im besoffenen Zustand an jedem Platz und in jeder Stellung einschlafen zu können. Als Krönung des Abends versuchte er dies sogar zu aller Vergnügen auf der Motorhaube eines Autos vor dem Juz. Schädi for Kühlerfigur!

Sportsgruppe nehmen eine Single auf!

Seit ich sie am 22.4. im Vergleich mit den Ketzern in Darmstadt gehört habe, weiß ich endlich, wie gut Volxfront wirklich sind!

Endlich ist es heraus: das SW auf der Jacke von Mike aus Bad Homburg bedeutet nicht, wie oft behauptet wird, "Scheiß-Weiber", sondern ganz im Gegenteil "Super-Weiber"! Bitte weitersagen (Hähähä).

In FFM ist seit Neuestem wieder das Fanzine-Fieber ausgebrochen: Mamü macht gerade die Nr.3 vom Namenlos; Sylvie will eins machen und Männlein will auch weitermachen, nachdem er das primitiefe Leben Nr.8 schon großartig zur letzten Ausgabe erklärt hatte. Als Importwaren aus DA + Umgebung sind Erols ULF, pardon, Ketzer, und das AdsW beliebt.

Volker + Bobby sind bei Flip ausgezogen und haben jetzt ne Wohnung in der Nähe vom Brauhaus Eck. Volker fängt schon an, seinem heißgeliebten Binding-Bier untreu zu werden, weil das Kiosk an der Ecke nur Henninger hat. Wer die beiden besuchen will, sollte das möglichst bald tun, da sie die Horrormiete dort wahrscheinlich nicht allzu lange bezahlen können!

Edmondo & Volker sind nicht zum Bad Brains-Konzert gefahren mit dem Argument, daß so schneller Punk sich live sicher fürchterlich anhören müßte und zu einem Soundbrei werden würde. Jetzt ärgern sie sich fürchterlich, weil ihnen alle erzählen, wie genial es war (Ätsch).

Neueste Meldung: Volker und Bobby fliegen schon Ende Mai wieder raus.

Allerneueste Meldung: Sie sind schon rausgeflogen!

Flip will (wahrscheinlich mit mir zusammen) ein neues Prominenz-Heft herausgeben mit ganz viel Fotos von Leuten aus FFM und Umgebung. Demnächst heißt es also, wo er auftaucht: Vorsicht, Kamera!

Frühjahr/Sommer 1983

Die Frage des Monats lautet nach wie vor:

Wohin in Frankfurt?

Um mal wieder zu beweisen, daß das Thema Skinhead unerschöpflich ist, diesmal etwas über die tatsächlichen Hintergründe der Skinhead-bewegung. Diese Seite ist also was für alle, die als Skin rumlaufen, aber keine Ahnung haben, was es eigentlich damit auf sich hat:
Die Deutschen scheinen da mal wieder etwas völlig falsch verstanden zu haben. Sie haben den Begriff und teilweise auch das Aussehen der englischen Skins übernommen, ohne die Hintergründe zu kennen und haben in diese Bewegung etwas hineininterpretiert, was eigentlich nicht das Geringste damit zu tun hat, nämlich den Faschismus/Nazismus. Während die Nazi-Ideologie vielen die Möglichkeit bot, den Begriff "Herrenrasse" wieder aufzugreifen und sich als elitäre, überlegene Gruppe aufzuspielen, bedeutet Skin zu sein in seinem Ursprung eigentlich genau das Gegenteil.
Die kahlgeschorenen Köpfe und die Tätowierungen sollten ein Zeichen für Ausgestoßensein aus der Gesellschaft sein. Beides war der Kennzeichnung von Sträflingen, Sklaven und Leibeigenen früherer Jahrhunderte nachempfunden um der heutigen Gesellschaft zu zeigen, daß man sich in ihr als Gefangener fühlte. Die ursprünglichen Skinheads brandmarkten sich also selbst und machten sich zum Ausgestoßenen, bevor die Gesellschaft das mit ihnen tun konnte.
Viele (englische) Skins haben - teilweise sogar auf Glatze oder Stirn - eintätowierte Zahlen, Symbole oder Namen, die einen Gedankensprung zu den tätowierten Nummern der KZ-Häftlinge im 3. Reich nicht allzuweit hergeholt erscheinen lassen, ebenso wie die kahlgeschorenen Köpfe. Das sollten sich einige von den deutschen Skins vielleicht einmal überlegen, bevor sie anfangen, "Sieg Heil" zu brüllen.
Aber so tief in den Wurzeln braucht man gar nicht zu graben, um bestätigt zu bekommen, daß die Skinbewegung absolut nichts mit Nazismus zu tun hat: Lest euch nur mal durch, was auf den Covern der OI-Sampler steht! Da steht jedesmal was gegen die National Front und für "Punks and Skins united". Jeder Nazi-Skin also, der mit Begeisterung seine OI-Platten hört, weigert sich also, das zur Kenntnis zu nehmen oder er kann schlicht und ergreifend kein Wort Englisch!

ACHTUNG! DIESER ARTIKEL IST NICHT GEGEN SKINS AN SICH, SONDERN NUR GEGEN DIE NAZIS UNTER IHNEN!

Zum Abschluß noch ein Ausschnitt aus dem Buch "City Indians":

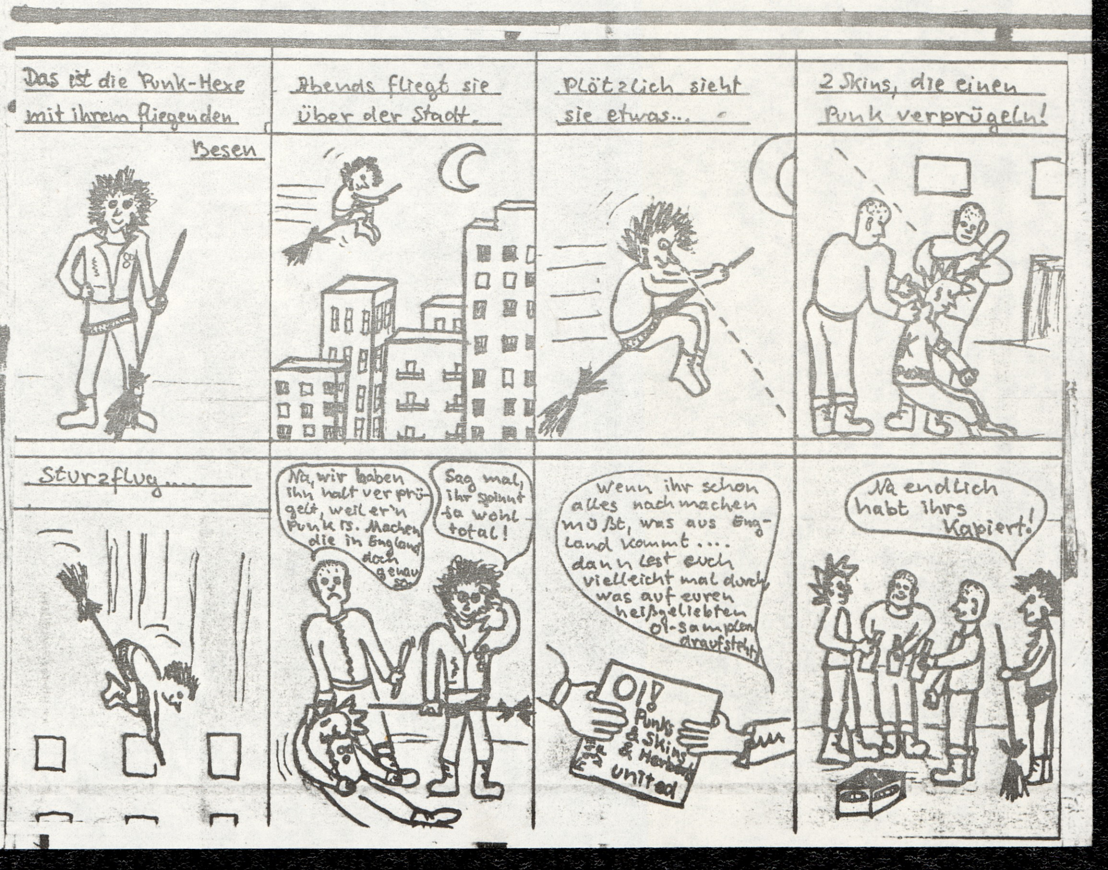
„...historische Beispiele spiegeln, wie einseitig Menschen sich und ihr Image betrachten und wie sie ihre Lebensweisen und Ideologien unterworfenen Völkern aufzwingen. Z.B. in Gesellschaften mit Sklaverei waren die unverkennbaren Erkennungszeichen des Sklaven der rasierte Kopf und gelegentlich Brandzeichen oder Tattoos im Gesicht. Einige der heutigen "Skins", eine ganz andere Gruppe als die Gegner der Hippies in den späten 60er Jahren, benutzten als letztes Mittel unzerstörbare Zeichen und Symbole der Tätowierung, um ihre Ansichten auszudrücken. In einer Gesellschaft, die sich bereits an viele außergewöhnliche Ausdrucksformen gewöhnt hat, ist der Anblick eines tätowierten Gesichts noch immer erschreckend und unerträglich für



viele Betrachter, es ist trotz allem das Gesicht eines Ausgestoßenen, der eindeutig klarstellt, daß er nichts zu verlieren hat.
Welche Konsequenz man auch immer aus dem Phänomen der heutigen Skinheads ziehen möchte, eins liegt klar auf der Hand: Ihre rasierten und gebrandmarkten Körper zeigen schmerzhaft unsere Unfähigkeit oder Verweigerung, soziale Entfremdung zu verhindern und ihrer Ausbreitung wie eine mittelalterliche Plage in den heutigen Sädten entgegenzuwirken. Was könnte passender sein als der Anblick einer Kreuzigung, eingraviert in menschliches Fleisch.»

Noch eine Bemerkung zu dem erwähnten Buch "City Indians", es ist erschienen im Eichborn Verlag und bringt einen Haufen Fotos und ziemlich gute Kommentare über Gruppierungen, die versuchen über die Gestaltung ihres Äußeren eine bestimmte Haltung oder ein Lebensgefühl auszudrücken. Es sind ein Haufen Punx und Skins drin, aber auch Teds, Rocker, Lederfreaks, viele geile Tattoos usw.
Ich finde das Buch (besonders die Kommentare/Erklärungen) absolut geil, leider ist es teuer (DM 29; bei Montanus).

Und um es noch mal zu betonen: Ich hab absolut nichts gegen Skins, im Gegenteil, ich kenn sogar viele, die voll ok sind. Ich hab aber erstens was gegen Nazis und zweitens was gegen Leute, die sich anne Bewegung anhängen und weil sie keine Ahnung von deren Sinn haben, diesen teilweise bis ins genaue Gegenteil verdrehen. So!



Hier ist es endlich: Das große, exklusive



HEXENTANZ-HORROR-SKOP

für alle, die sich durch den Rest des Hefts noch nicht genug verarscht vorkommen!



Widder

Großes Unglück steht dir bevor: Gegen Mitte des Monats gerätst du in einen Regenschauer, wobei deine kunstvolle Frisur völlig ruiniert wird. Nachdem du dich ins Klo von MacDonalds gerettet hast, stellst du fest, daß die Seife alle ist und du dein Haarspray zu Hause vergessen hast.

Stier

Nachdem du letzte Woche bei Blue Moon für DM 500 Klamotten bestellt hast, um deiner neuen Punk-Freundin zu imponieren, verkündet diese, daß sie jetzt Skin wird.

Zwillinge

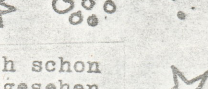
Beim Exploited-Konzert fällst du beim Pogo ständig auf die Schnauze, was die Jungs von Exploited so geil finden, daß sie dich sofort als Gogo-Girl engagieren.

Krebs

Da dir von der vielen Seife demnächst die Haare ausfallen werden, wirst du vor eine schwere Entscheidung gestellt: Entweder einen künstlichen Irokesen zulegen oder Skinhead werden!

Löwe

Dein kleiner Bruder spielt mit deinen Punk-Platten Frisbee, weigert sich aber die zwei Jahre Fronarbeit abzuleisten, die du dafür verhängt hast!



Jungfrau

Deine Oma, die dich schon 1 Jahr nicht mehr gesehen hat, kommt zu Besuch. Also überleg dir schon Mal eine gute Ausrede für deine abstehenden Haare und die beschmierte Lederjacke, sonst ist die monatliche Taschengeldaufbesserung von Omi im Eimer!

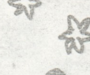






Waage

Günstige Zeit für Veränderungen und Reisen; am besten nach Australien, da die Bullen schließlich doch deine Adresse herausgefunden haben.

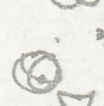






Skorpion

Du verkündest deiner Clique voller Stolz, daß du für viel Geld noch eine Karte für das nächste Konzert der Sex Pistols ergattert hättest und wunderst dich, daß alle anfangen, zu lachen.

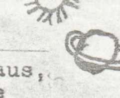




Schütze

Deine Mutter kriegt heraus, wo du deine Bondage-Hose versteckt hast und beschließt, diese zu waschen.





Steinbock

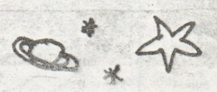
Die ganze Punk-clique besucht dich ausgerechnet dann, als du es gerade fertiggebracht hast deine Traumfrau mit nach Hause abzuschleppen indem du ihr erzähltest, mit denen hättest du nichts mehr zu tun.











Wassermann



Dein bester Freund, der noch letzte Woche mit dir und einer Sprühdose durch die Stadt zog und an jeder zweiten Ecke ein Ⓐ hinterließ, fängt plötzlich an "Sieg Heil" zu schreien und dich als "Scheiß-Anarcho" und "Jude" zu bezeichnen.

Fische



Deine Eltern beschließen, nach Australien auszuwandern, weil sie es satt haben, ständig gefragt zu werden, ob das denn wirklich ihr "Kleiner" sei, der da so entsetzlich herumlaufe.



Kürzlich erreichte uns dieser Brief:

14 Kinder! Kann ich noch was aus dem Leben machen?

Ich habe 14 Kinder, 7 Mädchen und 7 Jungen, und bin seit 28 Jahren verheiratet. Jetzt frage ich mich manchmal: Was hat mir mein Leben eigentlich gebracht? Weder mein Mann noch meine Kinder helfen mir. Mein Mann gibt mir nicht mal Taschengeld, auch kein Geld für den Friseur. Kann ich jetzt noch etwas aus meinem Leben machen?

Die Red. meint dazu:
Klar doch! Lassen sie sich scheiden und schreiben ihre Memoiren!

Urlaubsziele: Wo eine Single nicht allein bleibt

Bäh, ich verrat aber nicht, wo!

Neues aus dem Polizei-Trainings-Lager:



Für Musik sorgt das Hessische Polizei-Orchester unter Leitung von Walter Hecker. Für die Beköstigung der Polizeiküchenwagen: ab 12 Uhr wird kräftige Erbsensuppe verabreicht.

Toxoplasma 1: Eine echt gute teutsche Punkplatte; nich nur Radau & Gegröle, sondern abwechslungsreiche Stücke, sauber aufgenommen. Das meiste ist schön schnell, aber nicht zu chaotisch. Zwischendurch gibts auch mal was Ruhigeres. Außerdem sind die Texte manchmal recht originell, wenn auch zu altbekannten & strapazierten Themen. Quatsch sind aber die Sado/Maso-Sprüche bei "doch ich liebe dich"; gute Textstellen sind: "Hass auf den der anders ist ...... und ihre Freiheit ist wie Stacheldraht" oder die Liebeserklärung an einen Polizisten: "du fängst die RAF und regelst den Verkehr". Oder "danke für meine Arbeitsstelle" oder "Bombe hin und Bombe her, den Letzten holt die Bundeswehr". Prädikat: empfehlenswert

Punk dead? Nah, mate.....(Titel is viel zu lang zum ausschreiben); Sampler mit relativ unbekannten Gruppen(X-Tracts, Septic Psychos, XPosez, Mau Maus, Mania, Anti System); zwei Songs pro Gruppe; die Platte geht gut ab und ist abwechslungsreich genug, daß man sie mehr als einmal hören kann, ohne Kopfweh zu bekommen. MauMaus, Septic P. und Anti-S. machen Hardcore, der Rest ist etwas gemäßigter. Gut gefallen mir: Stick together (Mania) War Heroe's (X-Tract) und Factory Fodder (XPosez). Fast alle Stücke sind übrigens ziemlich kurz.

Die Maxi-Single "New Age" von Blitz ist absolut geil, aber nix für Hardcore-fanatiker.

Exploited: Computers don't blunder (Single). Nix besonderes, klingt halt wie Exploited.

Tsching Quäk Rülps Quietsch Muuh Leier Knacks Dröhn Stampf Dudel Klirr Krach Fiep Bumm Oink

GESÜNDER LEBEN – Extraseite für Fitness und Kosmetik Heute:

MODE HILFE

So hält der Lack länger

Mathilde K. kam ins Hexentanz-Modestudio, um sich von uns beraten zu lassen.
Wir fanden heraus, was am besten zu ihrem Typ paßt:





Bettwäsche verrät viel über Sie

Selbstentfaltungstraining – frei von Trägheit, Hemmung und Streß.

Dekolleté, Ampulle und Peeling

Kopfschmerzen bei der Liebe, Knoblauch gegen Mücken ... und ein Sahneeis ist auch erlaubt

3. Ist Duschen oder Baden gesünder?
f) Baden
h) Duschen
i) Wasser schadet bei beiden

„Oben-ohne" am Strand – mein Mann verbietet es mir!

Kosmetik-Studio Adam & Eva

7. Was ist das jetzt so oft genannte Aerobic?
b) Rakete
f) neuer Autoreifen

Übrigens:

„Kosmetikmuffel" Thomas Gottschalk rasiert sich nur, wenn es „unbedingt nötig" ist!

Na sowas!

Gefahr Nr. 1

NICHT NUR WEIL'S CHIC IST.

Sok und jetzt muß ich noch etwas loswerden, was mich seit einiger Zeit ziemlich ärgert. Es scheint gerade ziemlich "in" zu sein, gegen Kommerz in jedweder Art zu sein bzw. gegen das, was manche Leute kurzweg für Kommerz und Vermarktung erklären. Ich bin auch gegen die Ausbeutung von Musik- und Modestilen (siehe Punk, siehe neue deutsche Musik), aber manche Leute ziehen die Grenzen etwas gar zu eng. So werden z.B. für Thomas vom AdsW Tote Hosen gleich zu "sich prostituierenden TV-Punks" und "absolut unglaubwürdig", was ich doch für ziemlich krass halte, bloß weil die Jungs einmal im TV waren. Man sollte doch froh sein, daß es bei diesem öden Fernsehprogramm sowas überhaupt mal gibt. (Sorry, Thomas, daß ich gerade dich hier als Beispiel benutzt habe; das AdsW ist trotzdem super).
Und wenn die Glaubwürdigkeit einer Band wirklich durch TV-Auftritte oder Verträge mit größeren Plattenfirmen untergraben wird; wer sagt denn, daß die betreffenden Band überhaupt einen Anspruch auf irgendeine besondere "Glaubwürdigkeit" oder "Botschaft" stellt; nicht jede Band legt dermaßen Wert auf politisch/moralische Hintergründe wie z.B. Crass. Deshalb darf man auch nicht an alle Bands mit dem gleichen Maßstab herangehen. Ob ihrs glaubt oder nicht, es soll tatsächlich noch Bands geben, die Musik aus reinem Spaß an der Sache machen und die auch wollen, daß ihr Publikum einfach nur Spaß hat ohne mit irgendwelchen tiefschürfenden Botschaften konfrontiert zu werden.
Außerdem: Wenn mir die Musik von irgendner Gruppe echt gefällt, isses mir scheißegal, bei welcher Plattenfirma die sind oder ob die schon mal im TV warn oder nicht. Nur bei wenigen Gruppen wäre es etwas anderes, z.B. würden sich die Bands vom Crass- oder Spiderleg-Label mit einem TV-Auftritt schon etwas lächerlich machen; dies aber nur, eben weil sie einen Anspruch auf die Glaubwürdigkeit ihrer politisch/moralischen Ziele erheben, die mit einem TV-Auftritt oder dem Wechsel zu einer großen Plattenfirma nicht vereinbar wären.
Warum aber sollte man Gruppen, die einen solchen Anspruch nie erhoben haben, diesen praktisch aufzwingen? Gute Musik muß nicht zwangsläufig aus dem Untergrund kommen und Untergrundmusik muß nicht zwangsläufig gut sein. Mir ist eine Platte in guter Aufnahmequalität von einer grossen Firma allemal lieber als die gleiche Platte in mieser Qualität auf einem unabhängigen Label.
JA JA, ICH WEISS! ICH BIN EIN KAUFWÜTIGER, KONSUMGEILER MODEPUNK, DER SICH VON DEN GROSSEN FIRMEN ALLES AUFSCHWÄTZEN LÄSST!
Und das nur, weil ich bei kratzigen, auf Opas Tonband aufgenommenen und im Kohlenkeller gepreßten Eigenproduktionen nicht vor Freude in die Luft springe (Natürlich sind nicht alle Underground-Produktionen derartig mies, aber viele klingen wirklich so).
Aber um nochmal auf die sog. Kommerz-Gruppen zurückzukommen: Tote Hosen gehören bestimmt nicht dazu, sonst hätten sie ihr Konzert in der Offenbacher Stadthalle gegeben und nicht in dem winzigen Rock-Ola. Außerdem hat man ihnen dort angemerkt, daß sie Spaß mit der Musik und mit dem Publikum hatten. Im TV hab ich sie leider nicht gesehen, aber ich kann mir ehrlich gesagt nicht vorstellen, daß sie sich da besonders publicitygeil oder auf Posen bedacht benommen haben, das paßt einfach nicht zu ihnen.
Echte Kommerz-Punks sind für mich z.B. Exploited; leider kann ich mich nicht zwingen, deshalb auch gleich ihre Musik Mist zu finden, was manche Leute anscheinend von mir erwarten. Natürlich sind ihre Verkaufsstrategien Scheiße und auch die Sache, daß es die Jungs geil finden, wenn sich die Leute auf ihren Konzerten prügeln; aber daß man gleich scheel angeguckt wird, wenn man ein paar Lieder von denen gut findet, ist ja wohl übertrieben; das bedeutet ja nicht gleich, daß man sich mit deren Kommerz- und/oder Schlägereinstellung identifiziert!
Alles, was ich jetzt gesagt hab, ist nicht für Leute wie den Thomas gedacht, die halt eine eigene Meinung haben und diese vertreten, wie ich

hier meine vertrete; sondern eher für diejenigen, die ihr Fähnchen nach dem Wind hängen und es nicht wagen, ihre gestrige Lieblingsgruppe zu verteidigen, wenn sie merken, daß diese heute aus irgendeinem Grund in Verruf geraten ist. Sie sollen sich eine eigene Meinung bilden, ob sie eine Gruppe wegen ihrer Hintergründe mögen oder einfach nur wegen der Musik und sie sollen gefälligst selbst entscheiden, wann sich eine Gruppe in ihren Augen unglaubwürdig macht und ob sie es dann noch vor sich selbst verantworten können, deren Platten zu kaufen & zu hören. So!

FANZINES---FANZINES---FANZINES---FANZINES---FANZINES---FANZINES

Der Falschmelder ist wohl das erste geschraubte Fanzine der Geschichte! Er ist nämlich nicht geheftet, sondern wird von 4 Schrauben + Muttern zusammengehalten. Ein riesigdicker Wälzer mit kiloweise Material zu den Wuppertaler Punk-Treffs '82 und vielem anderen. Und aller nur für DM 2! Bei dem Preis packt alle Kopier-geschädigten Fanzinemacher der blanke Neid. Wie die das nur machen?
Adresse: Günter Gruse, Aderstr. 61, 4000 Düsseldorf 1

Erol hat sein ULF bei der Nr.3 in "Der Ketzer" umbenannt. Tja, Werbung ist halt alles. Glücklicherweise ist das Fanzine wesentlich besser als die gleichnamige Gruppe; es ist mindestens genauso genial wie die beiden ULF-Vorgänger; ganz viel lustig + intelligent, eigentlich sogar mein Lieblingsfanzine neben Mamüs Namenlos (hoffentlich wird Erol jetzt nicht größenwahnsinnig). Allerdings scheint er einige Schwierigkeiten beim Kopieren gehabt zu haben, da gibt es nämlich kopfstehende und doppelte, zusammengeklebte Seiten und man hat ab und zu leicht Orientierungsschwierigkeiten (o,Mann, was fürn Wort). Gut finde ich den Bericht über/von Punx in der DDR! DM 1,20
Adresse: Erol Diken, Kaupstr. 7, 6100 Darmstadt

Das AdsW Nr.5 bringt wie immer jede Menge Information (Platten, Tapes, Konzerte, Bands and so on) und lustige Stories. Es ist für meinen Geschmack aber etwas zu anstrengend zu lesen. Sorry, Bob & Thomas, das soll nicht unbedingt 'ne Kritik sein; der Inhalt ist echt Spitze, aber 23 engbeschriebene Seiten am Stück sind fast etwas zu viel des Guten! DM 1,-
Adressen: Stefan Rohmig, In den Binkenäckern 12, 61 Darmstadt 23
und Thomas Koch, Zur Silberhecke 7, 8751 Bessenbach 3

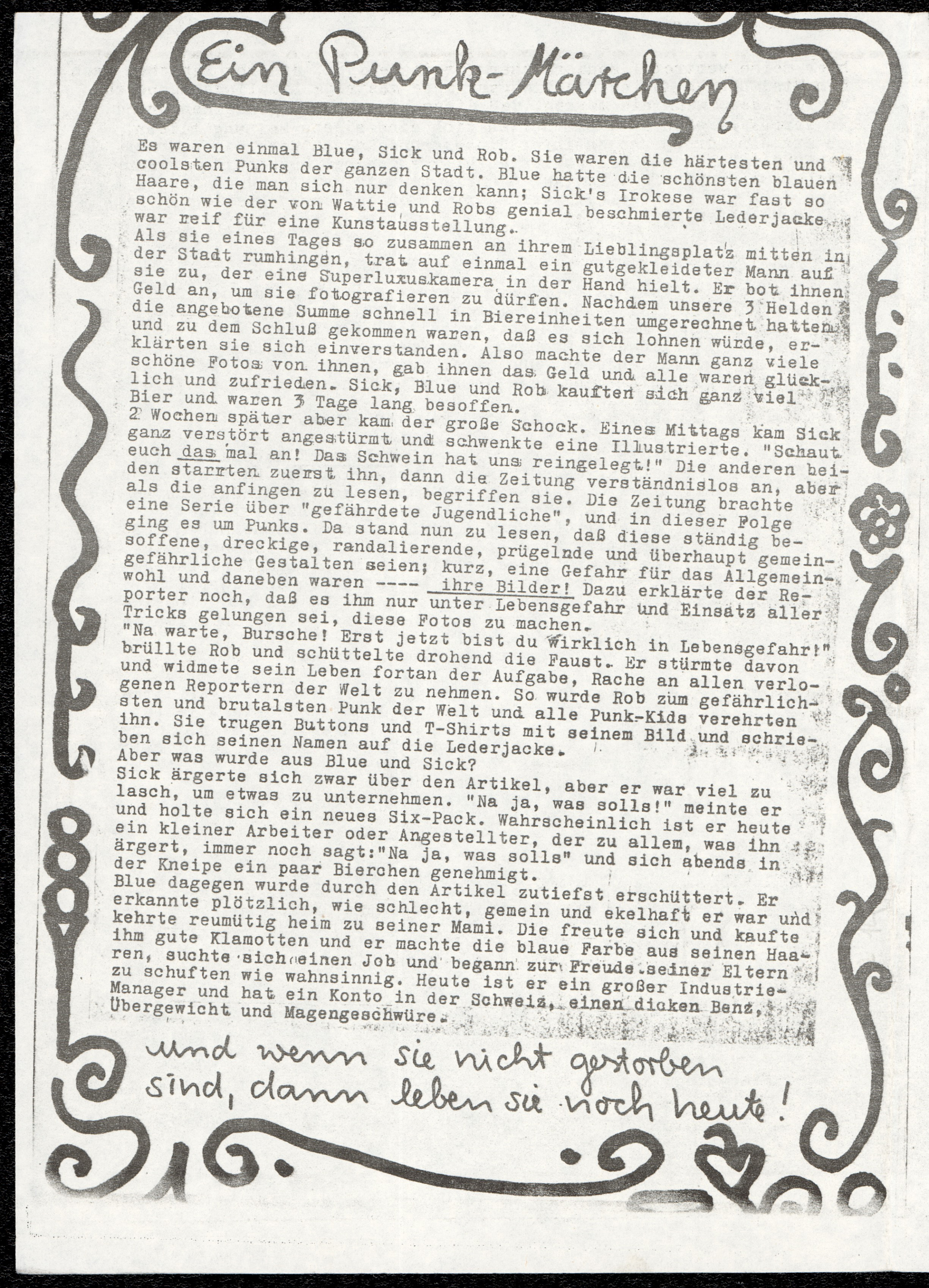
Rückstand Nr.5 mit ganz viel lustigen Berichten aus/über Gelsenkirchen + Umgebung (Konzerte usw.). Gute Verarschungen, z.B. über Experimental-Tapes. Leider taucht der Schluß einiger Artikel in einem kopierbedingten weißen Rand unter. DM 1,-
Stanley Butzko, 465 Gelsenkirchen, Kurt-Schumacher-Str. 144
Ach, das Beste hätt ich fast vergessen: Der Junge schreibt in seinem Heftken ganz viel für Punx and Skins united! Endlich mal einer, ders kapiert hat.

Irre Nr.7: Ganz ganz viel Info, besonders über Cassetten. Nicht nur Punk, sondern auch über Synthie- u. Experimentalmusik; empfehlenswert für Tape-Fans. Wenig Stories & Unterhaltung; einige Konzertberichte. Dieser Info/Materialberg wird herausgegeben von:
Matthias Lang, Kurfürstenstr. 21, 6371 Ramstein 1 DM 1,-

Abenteuer Bundesrepublik



Hm, ich sollte mir vielleicht langsam mal 'nen Stempel mit meiner Hexe zulegen!



Ein Punk-Märchen

Es waren einmal Blue, Sick und Rob. Sie waren die härtesten und coolsten Punks der ganzen Stadt. Blue hatte die schönsten blauen Haare, die man sich nur denken kann; Sick's Irokese war fast so schön wie der von Wattie und Robs genial beschmierte Lederjacke war reif für eine Kunstausstellung.

Als sie eines Tages so zusammen an ihrem Lieblingsplatz mitten in der Stadt rumhingen, trat auf einmal ein gutgekleideter Mann auf sie zu, der eine Superluxuskamera in der Hand hielt. Er bot ihnen Geld an, um sie fotografieren zu dürfen. Nachdem unsere 3 Helden die angebotene Summe schnell in Biereinheiten umgerechnet hatten und zu dem Schluß gekommen waren, daß es sich lohnen würde, erklärten sie sich einverstanden. Also machte der Mann ganz viele schöne Fotos von ihnen, gab ihnen das Geld und alle waren glücklich und zufrieden. Sick, Blue und Rob kauften sich ganz viel Bier und waren 3 Tage lang besoffen.

2 Wochen später aber kam der große Schock. Eines Mittags kam Sick ganz verstört angestürmt und schwenkte eine Illustrierte. "Schaut euch das mal an! Das Schwein hat uns reingelegt!" Die anderen beiden starrten zuerst ihn, dann die Zeitung verständnislos an, aber als die anfingen zu lesen, begriffen sie. Die Zeitung brachte eine Serie über "gefährdete Jugendliche", und in dieser Folge ging es um Punks. Da stand nun zu lesen, daß diese ständig besoffene, dreckige, randalierende, prügelnde und überhaupt gemeingefährliche Gestalten seien; kurz, eine Gefahr für das Allgemeinwohl und daneben waren ---- ihre Bilder! Dazu erklärte der Reporter noch, daß es ihm nur unter Lebensgefahr und Einsatz aller Tricks gelungen sei, diese Fotos zu machen.

"Na warte, Bursche! Erst jetzt bist du wirklich in Lebensgefahr!" brüllte Rob und schüttelte drohend die Faust. Er stürmte davon und widmete sein Leben fortan der Aufgabe, Rache an allen verlogenen Reportern der Welt zu nehmen. So wurde Rob zum gefährlichsten und brutalsten Punk der Welt und alle Punk-Kids verehrten ihn. Sie trugen Buttons und T-Shirts mit seinem Bild und schrieben sich seinen Namen auf die Lederjacke.

Aber was wurde aus Blue und Sick?

Sick ärgerte sich zwar über den Artikel, aber er war viel zu lasch, um etwas zu unternehmen. "Na ja, was solls!" meinte er und holte sich ein neues Six-Pack. Wahrscheinlich ist er heute ein kleiner Arbeiter oder Angestellter, der zu allem, was ihn ärgert, immer noch sagt:"Na ja, was solls" und sich abends in der Kneipe ein paar Bierchen genehmigt.

Blue dagegen wurde durch den Artikel zutiefst erschüttert. Er erkannte plötzlich, wie schlecht, gemein und ekelhaft er war und kehrte reumütig heim zu seiner Mami. Die freute sich und kaufte ihm gute Klamotten und er machte die blaue Farbe aus seinen Haaren, suchte sich einen Job und begann zur Freude seiner Eltern zu schuften wie wahnsinnig. Heute ist er ein großer Industrie-Manager und hat ein Konto in der Schweiz, einen dicken Benz, Übergewicht und Magengeschwüre.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute!

Letzte Meldungen:

Wasser zu heiß

Große, lange Ohrringe sind in diesem Frühjahr/ Sommer wieder „in".

Na, da bin ich aber beruhigt!

„Der moderne Vampir lebt wie ein normaler Bürger. Der männliche sieht aus wie 20 – ist aber 112. Der weibliche hat meist grüne Augen, blonde Haare, sieht aus wie 20, ist aber um die 40." Das sagt Professor Dr. Stephan Kaplan (43) aus New York.

Wäre ja auch schlimm, sonst würden einige Leute nämlich dauernd pennen! →

Alkohol ist kein Patentmittel gegen Schlaflosigkeit

Papst schußfest

● In der Tat ist die Frau dem Mann körperlich und seelisch weit überlegen, und der Mann ist nichts weiter als eine Art Geburtsfehler der Natur.

Grins!

Trinken Sie sich schön Flasche leer!

Nicht nur Punker tragen bunte Nietenarmbänder. Sie sehen witzig aus.

Was heißt hier witzig?

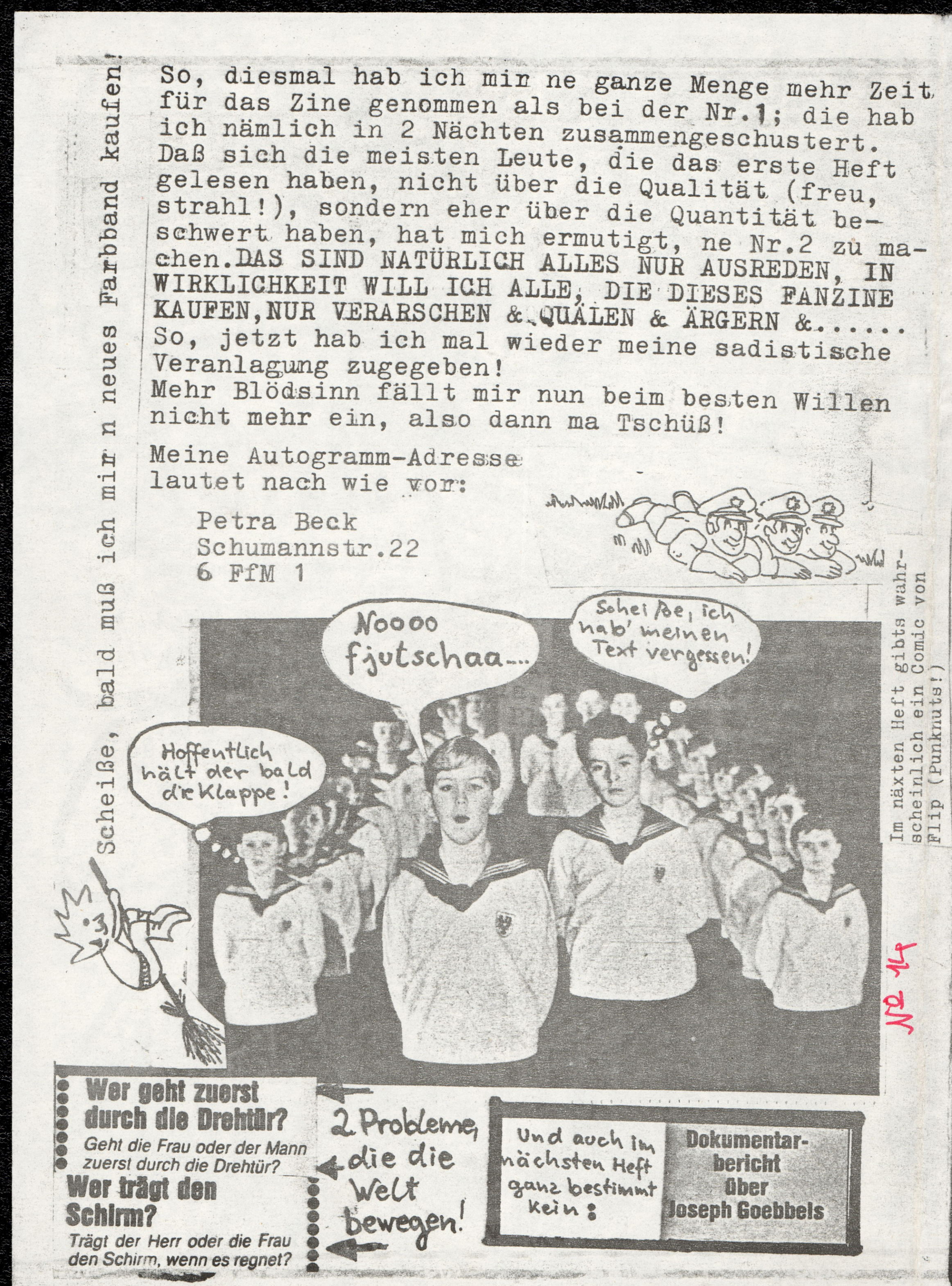
Horrornachricht des Monats: In England soll demnächst ein Punk-Sampler von der allseits beliebten Firma K-TEL herausgegeben werden (Ja, ihr habt richtig gelesen). Der Kommentar unseres Stammlesers und Altpunks Putzi Pogo:

Pst, stört mich nicht! Ich bin gerade dabei, den Punk zu begraben!

Platzkonzert und Eintopf

Beim Bohren gibt es keinen Schmutz, wenn sie unter den Bohrer einen Frühstücksbeutel hängen. Er fängt den Staub auf.

Schmutzige Witze aus dem Kindergarten ...



So, diesmal hab ich mir ne ganze Menge mehr Zeit für das Zine genommen als bei der Nr.1; die hab ich nämlich in 2 Nächten zusammengeschustert. Daß sich die meisten Leute, die das erste Heft gelesen haben, nicht über die Qualität (freu, strahl!), sondern eher über die Quantität beschwert haben, hat mich ermutigt, ne Nr.2 zu machen. DAS SIND NATÜRLICH ALLES NUR AUSREDEN, IN WIRKLICHKEIT WILL ICH ALLE, DIE DIESES FANZINE KAUFEN, NUR VERARSCHEN & QUÄLEN & ÄRGERN &......
So, jetzt hab ich mal wieder meine sadistische Veranlagung zugegeben!
Mehr Blödsinn fällt mir nun beim besten Willen nicht mehr ein, also dann ma Tschüß!

Meine Autogramm-Adresse lautet nach wie vor:

Petra Beck
Schumannstr.22
6 FfM 1

Scheiße, bald muß ich mir n neues Farbband kaufen!

Im näxten Heft gibts wahrscheinlich ein Comic von Flip (Punknuts!)

Nr 14